

# Willkommen Trotzphase!

Einst flogen wir für ein Wochenende nach London, aßen Rotwein-Hirschragout bei angesagten Society-Events und verbrachten Sonntage kuschelnd vor dem Fernseher. Dann wurden wir Eltern. Von Zwillingen.

Seither haben wir Augenringe wie ein Panda, verlassen unabsichtlich mit angekotzten T-Shirts das Haus und kämpfen gegen stetig wachsende Wäscheberge, die alpine Züge annehmen.

Während Alexander Psychologie studiert hat, angehende Lehrer ausbildet und auch Schüler unterrichtet, ist Christina

Journalistin. Sie schreibt als ausgebildete Pädagogin für diverse Elternmagazine und bloggt in ihrer Freizeit schonungslos ehrlich auf [www.einerschreitimmer.com](http://www.einerschreitimmer.com) über das Leben mit zwei Kindern. Denn:

*Vielleicht heißt es Trotzphase, weil man die Kinder trotz dieser Phase besonders lieb haben muss.*

Wie in der Werbefamilie, mit weißer Couch und saubereren Kindern, ist das Elterndasein in Wirklichkeit gar nicht ...

Täglich stellen wir uns neue brennende Fragen: Wie bleibt man bei klarem Verstand, wenn das Einkaufen mit Kindern zur griechischen Tragödie ausartet? Was kann man tun, wenn die Kleinen glauben, man wolle sie mit Gemüse vergiften? Und vor allem: Wie schafft man es, zwei Trotzköpfe ins Bett zu kriegen?

Nun haben wir unser gesammeltes Wissen aufgeschrieben und mit psychologischen Fakten gespickt. Denn wir wissen, dass auch die freundlichsten, süßesten, besten aller Kinder explosionsartig zu Zornigeln mutieren können. Wir wissen aber auch, dass man mit viel Liebe alles schaffen kann. Und das die Trotzphase ein wichtiger Entwicklungsschritt im Leben eines jeden Kindes ist.

Davon, wie Sie den Alltag mit trotzdenden Kindern meistern können, handeln die folgenden Seiten. Denn: Die Trotzphase ist zwar kein Ponyhof, aber auch kein Rodeo.

Ihre




